

2002 - 2005

WWW.RUPRECHT-POLENZ.DE

Liebe Münsteranerinnen und Münsteraner!

Seit elf Jahren bin ich Ihr Abgeordneter im Deutschen Bundestag. Für Sie stets ansprechbar zu sein, war und ist für mich ganz wesentlich. Das gilt sowohl für persönliche als auch politische Fragen. Seit der letzten Bundestagswahl waren das allein in meinen Sprechstunden rund 500 Gespräche, in denen ich Bürgerinnen und Bürgern in verschiedensten Anliegen weiterhelfen konnte oder ihnen Rede und Antwort stand. Über 12.500 Besucherinnen und Besucher aus Münster konnte ich seit

1994 auf meine Einladung hin in Berlin begrüßen. Das ist wichtig, denn nur wer den Bürgern zuhört, kann auch verantwortungsvolle Politik für sie gestalten. Zur Verantwortung gehört auch, Ihnen über meine Arbeit in Münster und Berlin zu berichten, was ich hiermit tun möchte.

Die vorgezogenen Neuwahlen am 18. September bieten die Chance für einen zügigen und für Deutschland dringend notwendigen Politikwechsel.

Schröder und Fischer

haben die Brocken hingeschmissen. Mit einer von CDU und CSU geführten Koalition im Deutschen Bundestag können die Weichen endlich wieder auf Arbeit und Wachstum gestellt werden.

Darum werbe ich um Ihr Vertrauen für eine bessere Politik in Deutschland und zur Unterstützung meiner Arbeit für Münster. Hierfür bitte ich Sie um Unterstützung.

Ihr




Vita
Ruprecht Polenz

RUPRECHT POLENZ ist am 26. Mai 1946 in Denkwitz/Bautzen geboren, verheiratet, hat vier Kinder und lebt mit seiner Familie in Münster. Nach dem Abitur in Tauberbischofsheim und Wehrdienst kam Polenz 1968 zum Jurastudium nach Münster, das er 1973 mit dem 1. Staatsexamen abschloss. Nach dem 2. Staatsexamen war Polenz wissenschaftlicher Assistent von Prof. Dr. Paul Kirchhof am Institut für Steuerrecht der Uni Münster. Von 1980 bis zu seiner Wahl in den Deutschen Bundestag im Jahr 1994 leitete Polenz die Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Industrie- und Handelskammer Münster. Als IHK-Geschäftsführer ist er für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Deutschen Bundestag beurlaubt. Während seines Studiums setzte sich Polenz in der Fachschaft, im AstA und im Senat der Universität für die Interessen der Studenten ein. Als Kommunalpolitiker engagierte er sich von 1975 bis 1994, davon die letzten zehn Jahre als Fraktionsvorsitzender, für unsere Stadt. Seit 1994 vertritt Polenz als Abgeordneter für die Stadt Münster unsere Interessen im Deutschen Bundestag.

Ruprecht Polenz: Aktiv für Deutschland. Aktiv für Münster.

Insbesondere vor dem Hintergrund des wachsenden LKW-Verkehrs und der Maut kümmerte sich Ruprecht Polenz für Münster um wichtige verkehrspolitische Projekte (Ausbau A1, Rasthof Roxel; B51, Umgehungsstraße B64, Kanalausbau). Darüber hinaus lag ihm die Bildung am Herzen (Besuche von Universität, Fachhoch-

schulen und Schulen; Stipendien zur Nachwuchsförderung), die Wirtschaft und soziale Bereiche (Handwerk, Gemeindefinanzen, Gesundheits-, Steuer- und Rentenreform), aber auch die Menschenrechte oder konkrete Einzelschicksale, auf die er aufmerksam gemacht wurde.

Als Außenpolitiker liegt Polenz' Schwerpunkt auf den transatlantischen Beziehungen, sowie den Entwicklungen im Nahen Osten, der Türkei und im

Iran. Dem Zusammenleben der Kulturen und Religionen, insbesondere den politischen Ausprägungen des Islam widmet er sich intensiv in Münster, Deutschland und international - unter anderem in Veröffentlichungen. Zugleich setzt er sich als abrüstungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion in Zusammenarbeit mit amnesty international weltweit für die Einhaltung der Menschenrechte ein.

(⇒ weiter s. Seite 2)

So sollte ein Abgeordneter sein

"Beim Abgeordneten sollten die Wünsche seiner Wähler "großes Gewicht" haben, ihre Ansicht hohe Geltung, ihre Angelegenheit unermüdliche Aufmerksamkeit. Es ist seine Pflicht, ihnen seine Ruhe, sein Vergnügen und sein Wohlbehagen zu opfern, vor allem aber ihre Interessen den seinigen vorzuziehen. Aber seine unparteiische Ansicht, sein reifes Urteil, sein erleuchtetes Gewissen darf er weder ihnen noch irgendeinem Menschen noch irgendeiner Gruppe opfern. Euer Abgeordneter schuldet euch nicht nur seinen Fleiß, sondern auch sein Urteil, und wenn er dieses eurer Ansicht opfert, dann betrügt er euch, statt euch zu dienen."

Edmund Burke, 1774 in seiner Rede an die Wähler von Bristol

(↪ Fortsetzung von S. 1)

“Der Einsatz für die Stadt und die Menschen in Münster wird für mich im Bundestag weiter maßgeblich sein. Für überparteiliche Lösungen möchte ich eintreten, wo sie möglich sind und ich sie im Interesse unseres Landes für geboten halte”, macht Ruprecht Polenz deutlich.

Aber für den münsterischen Bundestagsabgeordneten ist auch klar, dass er gegen Rot-Grün dort Stellung beziehen will, wo es die aktuelle Bundesregierung weiterhin nicht geschafft hat, die für Deutschland notwendigen, klaren Reformen durchzuführen: In der Arbeitsmarkt-, Wirtschafts-, Bildungs-, Sozialpolitik und für Familien.

Verkehrspolitik wird auch in Berlin gemacht

Gerade in der Verkehrspolitik fallen viele Entscheidungen vor Ort auf der Ebene des Stadtrates. Aber auch auf Bundesebene wird eine Vielzahl verkehrspolitischer Weichenstellungen vorgenommen, die sich direkt auf Münster auswirken.

So engagiert sich Polenz bereits seit Jahren **gegen die geplante Erweiterung der Raststätte Münsterland um 200 Lkw-Parkplätze** und hatte sich mehrfach an das

Bundesverkehrsministerium gewandt. Zur Vorbereitung eines Planfeststellungsverfahrens hatte der Landesbetrieb Straßenbau eine Umweltverträglichkeitsstudie in Auftrag gegeben. Das Planfeststellungsverfahren soll im Jahr 2006 beginnen. “Ich bin fest davon überzeugt, dass der Bund mit den Ergebnissen der Umweltverträglichkeitsstudie und dem Planfeststellungsverfahren keine neuen Lkw-Parkplätze bauen wird. Es ist besser, den gegebenen Bedarf durch private Autohöfe zu decken.”

“Der **Ausbau der Autobahn A1 zwischen den Anschlussstellen Münster Süd und Münster Nord** wird noch in diesem Jahr abgeschlossen sein”, ist sich der Abgeordnete sicher. Mit dem Ausbau komme auch der lang ersehnte **Lärmschutz**. Besonders die Einwohner von Gievenbeck, Roxel und Kinderhaus litten bisher unter der hohen Lärmbelastung.

Auch die Anwohner im Bereich der Bahnstrecke in **Mariendorf und Sudmühle** könnten sich auf den langwierig erstrittenen **Bau von Lärmschutzwänden** ab September einstellen. Polenz, hatte gegenüber der Bahn immer wieder darauf gepocht. Polenz war auch an anderer Stelle erfolgreich: Durch großen politischen Druck wurde der **Lärmschutz an den Bahnlagen Albachten und**

Mecklenbeck endlich in das Gesamtkonzept des Bundesverkehrsministeriums zur Lärmsanierung an Eisenbahnschienenwegen aufgenommen. Für die betroffenen Anwohner bedeutet dies eine große Erleichterung.

Eine positive Entscheidung für den Bau des **Autobahnanschlusses Hiltrup** schien in greifbare Nähe gerückt, bis das Bundesverkehrsministerium unlängst erneut Fragen zum Antrag der Stadt Münster aufwarf. Nachdem die Maßnahme endlich in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wurde, gelte es nun, weiter auf eine schnelle Entscheidung zu dringen, damit das südliche Stadtgebiet von Münster entlastet wird.

Im Zuge des geplanten Ausbaus des Dortmund-Emskanals muss die Autobahnbrücke an der A 1 angehoben werden. Würde stattdessen neu gebaut, könnten **Steuer-gelder in Höhe von 2,5 Mio. Euro gespart werden**. Auf diese Idee brachte den Bundesverkehrsminister erst ein Schreiben von Ruprecht Polenz.

Ein positives Fazit zieht Polenz auch für den **Ausbau und die Verlängerung der Umgehungsstraße B 51 bis zum Schiffahrter Damm**. Nach Angaben des Landesbetriebs Straßenbaus kann 2008 mit der Baumaßnahmen begonnen werden. Die Wohngebiete in den östlichen Stadtteilen erhielten dann die erhsehnte Verkehrsentslastung.

Kompliziert gestalten sich hingegen die **Unterführung an der Heroldstraße** in Mecklenbeck. Auch nach zehn Jahren Planungsphase will Polenz weiter Druck auf die Deutsche Bahn ausüben, damit der oberirdische Übergang bald beseitigt wird.

Die **Bahnhofsmision** soll besser untergebracht werden: Polenz forderte den Vorstand der Bahn auf, im Zuge der Bahnhofsneugestaltung ebenerdige und barrierefrei zugängliche Räumlichkeiten von

ca. 100 qm vorzusehen. Damit würde die wichtige Arbeit bedeutend erleichtert.

Standort Münster sichern und ausbauen

Der Rat der Stadt Münster hat jüngst eine Partnerschaft mit dem I. Deutsch-Niederländischen Korps beschlossen. Ein richtiges und wichtiges Zeichen in Zeiten von Standortschließungen, wie Ruprecht Polenz findet. Auch Münster ist von Schließungen betroffen (Lufttransportkommando). Nun gehe es, so Polenz, darum, tragfähige Nachfolgelösungen zu erarbeiten. Seit Januar dieses Jahres befindet sich das **Sprachenamt** in dem zuvor zwei Jahre leer stehenden Gebäude der Bundeswehrfachschule. “Der lange Einsatz für diese sinnvolle Nachnutzung des Komplexes hat sich ausgezahlt”, freut sich Polenz.

Das Bundesverkehrsministerium hat sich für den Erhalt von drei **Wasser- und Schifffahrtsdirektionen** im Binnenland ausgesprochen. Für den Standort Münster war dies eine gute Nachricht. Der vereinigte Einsatz auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene hatte sich gelohnt.

Im vergangenen wollte die rot-grüne Bundesregierung das Westpreußische Landesmuseum mit dem Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg zusammenlegen. Polenz bestand darauf, das **Westpreußische Landesmuseum** als selbständige Einrichtung zu erhalten. Dafür setzt sich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion insgesamt ein.

Polenz: “Münster als demographischer Durchlauferhitzer”

“Münster ist ein demographischer Durchlauf-Erhitzer” - so charakterisiert Ruprecht Polenz die besondere Situation der Domstadt, die sich als Singlestadt und eine der größten Uni-Städte der Republik



Sind sich einig: Ausbildungsplatzabgabe schafft keine neuen Lehrstellen

darstellt. Daraus leitet er auch die Herausforderungen ab: "Münster muss die Chance nutzen, diese jungen, gut ausgebildeten Menschen auch nach ihrer Ausbildung hier zu halten." Dazu gehöre die Fortsetzung der Wirtschaftsförderungspolitik der CDU, wie etwa beim **Gewerbegebiet in Münster-Amelsbüren**. Dort könnten **bis zu 4.000 Arbeitsplätze** entstehen. Eine weitere Voraussetzung für die Entscheidung zur Familiengründung in Münster sei das Vorhandensein preiswerter familiengerechter Wohnungen. Trotz der Entspannung auf dem münsterschen Wohnungsmarkt bleibe hier noch viel zu tun.

Rot-Grüne Reform versenkte Gesundheitssystem im Chaos

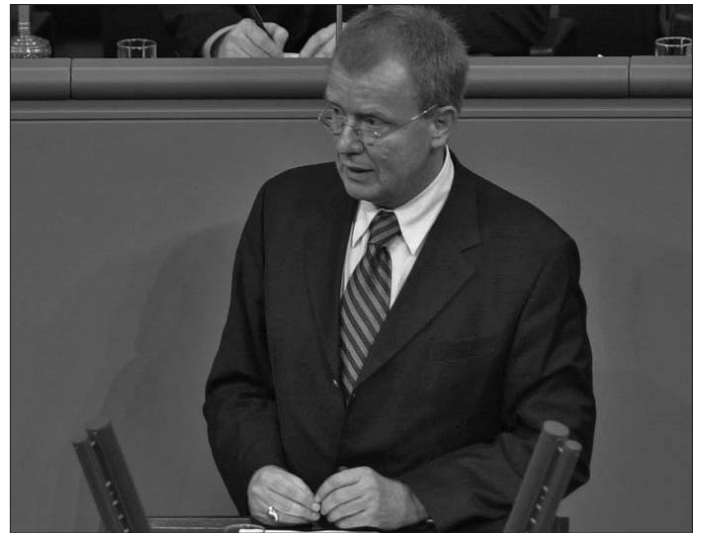
Die **Gesundheitsreform** schlug hohe Wellen. Vom Sommer 2003 an meldeten sich Betroffene, um zunächst ihre Befürchtungen und später ihre Erfahrungen mitzuteilen. Polenz sprach dabei mit Ärzten und Apothekern und Verbandsvertretern. Die Themen reichten von dem Für und Wider der Praxisgebühr über die Regelungen des Arzneimittelversandhandels bis zur Erhebung von Krankenver-

sicherungsbeiträgen auf Altersbezüge aus Direktversicherungen. All seinen Gesprächspartnern gab Ruprecht Polenz die Kernbotschaft mit auf den Weg: **Das Gesundheitsreformgesetz der CDU / CSU hätte selbstverständlich anders ausgesehen**. Das Bestreben der CDU/CSU Bundestagsfraktion sei es gewesen, Schlimmeres zu verhindern.

Insgesamt zieht Polenz eine desaströse Bilanz der rot-grünen Gesundheitspolitik: **Das erklärte Ziel wurde nicht erreicht**: Bereits 2004 sollten die Krankenkassenbeiträge und damit die Lohnnebenkosten spürbar sinken.

Die EU ist zur Zeit nicht erweiterungsfähig und die Türkei nicht beitrittsfähig

Als Außenpolitiker ist Ruprecht Polenz in Berlin ein gefragter Mann. Als Präsident der Deutschen Atlantischen Gesellschaft hält er engen Kontakt zu den USA. Seine Einschätzung und seine umsichtige und abgewogene Urteilsfindung sind gerade im außenpolitischen Bereich wichtige Eigenschaften. Im Auswärtigen Ausschuss konzentriert sich Polenz auf die Entwicklung im **Nahen und**



Ruprecht Polenz in einer Debatte im Deutschen Bundestag

Mittleren Osten, die transatlantischen Beziehungen sowie die Auswirkungen des Irakkriegs. Von Bedeutung und besonderer Aufmerksamkeit war die Debatte um die Beitrittsperspektive der Türkei zur Europäischen Union nach den gescheiterten Volksabstimmungen über die EU-Verfassung in Frankreich und den Niederlanden: "Die EU ist zur Zeit nicht erweiterungsfähig und die Türkei nicht beitrittsfähig", positioniert sich Polenz deutlich.

Aktiv für Deutschland. Aktiv für Münster

Menschenrechte: Ruprecht Polenz unterstützt die Arbeit von amnesty international nicht nur als Mitglied, sondern auch durch seine Politik. Er setzte sich für die Schicksale vieler politischer Gefangener ein. Der Ruf nach der Aufhebung von Todesurteilen (Iran, China, Saudi-Arabien, USA) war eine oft gestellte Forderung von Polenz.

Jugendliche und Politik: Nur wer sich regelmäßig mit jungen Menschen trifft, mit ihnen spricht und sie und ihre Belange ernst nimmt, kann wirksam der Politikverdrossenheit vorbeugen. Polenz vermittelte wiederholt münstersche Schüler und Studenten in politische Informations- und Diskussionsprogramme.

Hilfe in konkreten Fällen:

Der Einsatz für Menschen in Notsituationen gehört für Polenz unbedingt zu den Aufgaben eines Bundestagsabgeordneten. Die Freilassung des Münsteraner Soziologieprofessors Song nach fast einjähriger Haft in Seoul war im Jahr 2004 ein großer Erfolg. Das Gleiche gilt für den Fall des Münsteraners Stefan Göttker, der anstelle einer monatelangen Untersuchungshaft für ein minder schweres Vergehen in der Türkei seine Gerichtsverhandlung von Deutschland aus verfolgen konnte.

Aktiv für Wirtschaft, Handwerk und Verbraucher

Enge und regelmäßige Kontakte zu Wirtschafts- und Unternehmerverbänden sowie zu Münsteraner Unternehmen und der Handwerkerschaft tragen dazu bei, die Interessen von Münsters Wirtschaft in Berlin gezielt zu vertreten. - In diesem Sinne verfügt Ruprecht Polenz - als IHK-Geschäftsführer und ehemaliger Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion - über ein engmaschiges Netz von Kontakten in die münstersche Wirtschaftslandschaft. Die Diskussion um das **Antidiskriminierungsgesetz**, so seine Erfahrung aus den verschiedenen Gesprächen, spielte hierbei eine herausragende Rolle.



Ruprecht Polenz informiert sich über die Kanalerweiterung

Schließung von Postfilialen: Die Schließung von Postfilialen verunsichert bereits seit Jahren die Bürgerinnen und Bürger. Das Ziel gegenüber der Deutschen Post war es, den Erhalt bzw. die Neuschaffung von Postagenturen in Münster durchzusetzen. Dies gelang in Sprakel, Nienberge, Roxel und Albachten sowie in Mauritz, Berg-Fidel und dem Geist-Viertel. Mit einem Antrag der CDU/CSU-Fraktion wurde die Bundesregierung aufgefordert, die bestehende garantierte Zahl für Postvertretungen auszuweiten.

Im Interesse des Ausbildungsstandorts Deutschland und des Handwerks müssten weitere Kürzungen im Bereich der **überbetrieblichen Ausbildung** ausgeschlossen werden. Dazu rief Polenz Bildungsministerin Bulmahn auf. Durch die Reduzierung des prozentualen Anteils der überbetrieblichen Bildung im Haushalt ihres Ministeriums würde das Ausbildungsniveau insgesamt in Deutschland gefährdet. Kleine Betriebe könnten durch die Kürzungen nicht mehr ausbilden.



Rede und Antwort zu stehen gehört für mich zu den wichtigsten Aufgaben eines Abgeordneten. Deshalb lade ich seit 1994 alle Münsteranerinnen und Münsteraner ein, mich in Berlin zu besuchen und biete so jedem Besucher die

Möglichkeit, mit mir als ihrem Abgeordneten zu diskutieren. Dieser Einladung sind seit meiner Wahl in den Bundestag über 280 Besuchergruppen gefolgt. Das sind mehr als 12.500 Bürgerinnen und Bürger aus Münster.



Das aktuelle Interview zu Hartz IV: Wer länger einzahlt, muss auch mehr herausbekommen

Frage: Mit der Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, bekannt als Hartz IV, wurde die Arbeitslosen- und die Sozialhilfe zusammengelegt. Ihr Fazit?

Polenz: Dieser Schritt war richtig. Der Schwerpunkt des neuen Sozialgesetzbuches liegt nun auf der Wiedereingliederung der erwerbsfähigen Hilfebezieher und nicht mehr primär auf der Zahlung des Lebensunterhaltes. Auch das ist richtig. Problematisch erweist sich bisher allerdings die

Umsetzung.

Frage: Sind das nicht die "normalen" Anlaufschwierigkeiten bei einer solchen Umstellung?

Polenz: Nein, das geht weit darüber hinaus: Statt der geplanten Einsparungen verzeichnet der Bund drastische Ausgabensteigerungen bei der Arbeitsmarktreform. Die "Fallmanager" der Bundesagentur für Arbeit sind noch immer vorrangig mit der Leistungsberechnung beschäftigt und haben zu wenig Zeit für individuelle Betreuung. Darüber hinaus bleibt festzuhalten, dass **Hartz IV allein keine Arbeitsplätze schafft**. Dazu gehört eine wachstumsorientierte Wirtschafts- und Steuerpolitik, die die Rahmen-

bedingungen verbessert, damit Unternehmen wieder in Deutschland investieren und hier Arbeitsplätze schaffen.

Frage: Also ist die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe doch ungerecht?

Polenz: Dreh- und Angelpunkt bei der Auseinandersetzung mit der Wirkungsweise von neuen Regelungen ist der **Kontakt mit Betroffenen** und Ihren Vertretungen. Die Arbeitslosenvertretung im "cuba" sowie Münsteranerinnen und Münsteraner, die die Sprechstunden aufsuchen, ermöglichten hier wertvolle Einblicke. Berechtigt ist die Kritik daran, dass sich die Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes derzeit am Lebensalter orientiert und nicht an der Vorbeschäftigungszeit. Ich bin davon überzeugt, dass es hier eine Staffelung geben muss zugunsten derjenigen, die lange gearbeitet und Beiträge gezahlt haben, auch weil es gleichzeitig diejenigen sind,

die aufgrund ihres Alters Probleme auf dem Arbeitsmarkt haben.

Frage: Aber die Kritiker der Hartz IV-Gesetze gehen in ihren Forderungen deutlich weiter.

Polenz: Zu weiteren materiellen Verbesserungen für Arbeitslose sei gesagt, dass dies Geld kostet - Geld, das andere aufbringen müssen. Solidarität ist daher von beiden Seiten gefordert: Von denen, die Arbeit haben, mit denen, die arbeitslos sind. Und unterm Strich muss sicher sein, dass diejenigen, die arbeiten, mehr haben als die, die nicht arbeiten. Und mal nebenbei: Wenn wir die Summe nehmen, die heute als Arbeitslosengeld II ausgezahlt wird und die Leistungen addieren, die die beiden Gruppen zuvor einzeln bekommen haben, geben wir heute 10 Milliarden Euro mehr aus. Von einer flächendeckenden Verarmung kann also keine Rede sein.

Impressum

2002-2005

Herausgeber: Ruprecht Polenz MdB (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Marcel Speker, Christoph Brands

Kontaktadresse: Mauritzstraße 4-6, 48143 Münster

Telefon 02 51 / 4 18 42-14, Fax 02 51 / 48 27 50

E-Mail post@ruprecht-polenz.de

Internet: www.ruprecht-polenz.de